

# Lernmethode Museumsrundgang

## Information

### Methode

Die Schülerinnen und Schüler werden in **Gruppen** eingeteilt.

Jede Gruppe behandelt ein anderes **Thema** und gestaltet zu ihrem Thema ein **Plakat**.

Die **Anzahl der Gruppen** richtet sich nach der Anzahl der Themen, die durch ein Plakat präsentiert werden sollen.

In den anschließenden **Mischgruppen** wandern die Gruppen wie in einem Museum von Plakat zu Plakat. Die jeweilige Expertin bzw. der jeweilige Experte präsentiert und erklärt die Inhalte des Plakates.

### Organisation

#### Einteilung der Expertinnen- und Expertengruppen

Eine Klasse mit **k Schüler/innen** wird in so viele Gruppen geteilt, wie Themen vorgesehen sind.

#### Arbeit in den Expertinnen- und Expertengruppen

In den Expertinnen- und Expertengruppen wird das Thema erarbeitet, ein Plakat gestaltet und die Präsentation vorbereitet, sodass jede Schülerin/jeder Schüler das Thema darstellen kann.

#### Einteilung der Mischgruppen

Die **Anzahl n** der Mitglieder in der kleinsten Gruppe gibt die **Anzahl n der anschließenden Mischgruppen** vor.

Es werden **k** Farbpunkte in **n** Farben vorbereitet. Dabei sollen alle Farben etwa gleich oft vertreten sein.

Die Farbpunkte werden während der ersten Gruppenarbeit nach folgenden Vorgaben an die Schülerinnen und Schüler verteilt:

- In der kleinsten Gruppe hat jede Schülerin/jeder Schüler eine andere Farbe.
- In jeder Gruppe muss jede Farbe mindestens einmal vertreten sein.
- Wenn notwendig, werden in der jeweiligen Gruppe weitere (unterschiedliche) Farbpunkte verteilt.

#### Aufhängen der Plakate

Die Plakate werden im Raum verteilt so aufgehängt, dass sich vor dem Plakat eine Gruppe versammeln kann.

Für den Start des Museumsrundganges werden **n** Plakate mit jeweils einer anderen Farbe markiert.

In der Regel wird es mehr Plakate als Farben bzw. Mischgruppen geben. Dann empfiehlt es sich, zwischen den farbig markierten Plakaten ein Plakat nicht zu markieren.

#### Museumsrundgang in den Mischgruppen

Die Gruppenmitglieder versammeln sich ihrem Farbpunkt entsprechend vor dem Plakat mit derselben Farbmarkierung. Das heißt also, dass alle Schülerinnen und Schüler vor einem Plakat dieselbe Farbe haben.

In jeder Gruppe befindet sich somit eine Expertin bzw. ein Experte für jedes Plakat.

Es wird für die Präsentation durch die Expertinnen bzw. Experten eine bestimmte Zeit vorgegeben und ein Signal (Glocke ...) vereinbart.

Die Lehrkraft startet mit diesem Signal den Museumsrundgang. ertönt das Signal wieder, wird die laufende Präsentation beendet und jede Gruppe bewegt sich im Uhrzeigersinn zum nächsten Plakat weiter. Die nächste Präsentation startet automatisch.

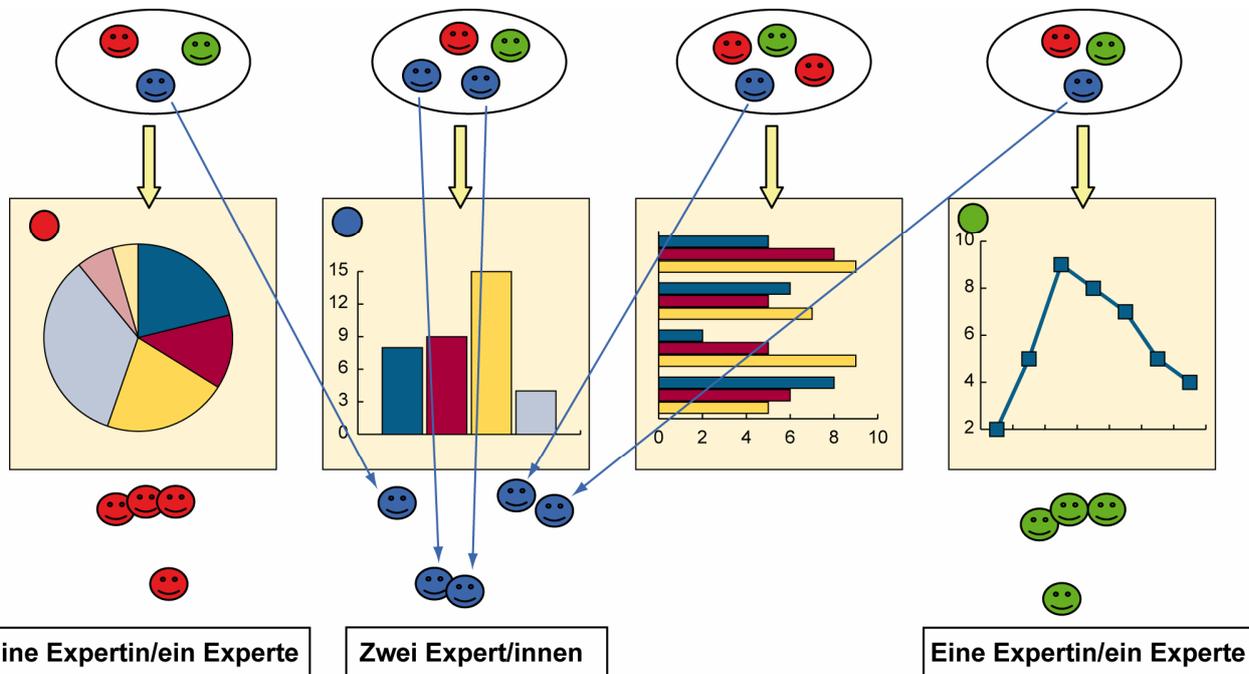
Während der Präsentation können von den Zuhörerinnen und Zuhörern Fragen zum Thema gestellt werden, sodass sie selbst wieder in der Lage sind, die wichtigsten Inhalte wiederzugeben. Falls noch Zeit

zur Verfügung steht, können auch die Expertinnen und Experten zwecks Wiederholung Fragen an die Gruppe richten.

### Beispiel: 4 Themen, 14 Schüler/innen

Expertinnen- und Expertenrunde: 4 Gruppen zu 3, 3, 4 und 4 Schülerinnen und Schülern

Kleinste Expertinnen- und Expertengruppe: 3 Mitglieder, daher 3 Farben für 3 Mischgruppen



### Präsentation

Am Ende kann eine kurze Präsentation im Plenum stehen, um letzte Fragen zu klären bzw. Zusammenhänge herzustellen. Die Präsentation kann durch die jeweilige Expertin bzw. den jeweiligen Experten oder durch ein anderes Mitglied der Mischgruppe vorgenommen werden.

### Bewertung

Das Plakat als Gruppenprodukt kann nach Kriterien, die den Schülerinnen und Schülern bekannt sind, bewertet werden und als Mitarbeitsleistung der Gruppe gezählt werden.

#### Mögliche Kriterien:

- Entspricht das Ergebnis dem Arbeitsauftrag?
- Ist das Ergebnis inhaltlich richtig?
- Ist die Plakatgestaltung verständlich/übersichtlich/gut gegliedert/gut lesbar ...?

Die abschließende Präsentation vor dem Plenum kann ebenfalls nach Kriterien, die den Schülerinnen und Schülern bekannt sind, bewertet und als Mitarbeitsleistung gezählt werden.